

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Vorstellung des Forschungsprojekt	2
1.2	Warum ist Humor auf Kosten von Anderen eine ernsthafte Angelegenheit?	3
1.3	Forschungsstand der Rezeptionsforschung zu medialem ethnischen Humor	13
1.4	Forschungsfragen, Fallstudien und Rezeptionsansatz	25
1.5	Aufbau der Arbeit	29
Teil I Theoretische Rahmung		
2	Die Konstruktion der Andersartigkeit	35
2.1	Von Rassismus zu Kulturrassismus	39
2.2	Der Westen und seine kulturellen Anderen	43
2.3	Erklärungsansätze zur Entstehung von Rassismus	44
2.4	Die kulturelle Andersartigkeit als negatives Kapital	48
2.5	Medien als Konstrukteure der Andersartigkeit in Europa und Lateinamerika	52
3	Humor und Comedy	59
3.1	Humor: Zwischen Universalität und kultureller Spezifität	59
3.2	Klassische theoretische Ansätze zum Humor	61
3.2.1	Überlegenheitstheorien	62
3.2.2	Inkongruenztheorien	64
3.2.3	Entlastungstheorien	65
3.3	Jenseits des „Humor-Positivismus“: Kritik vs. Unterstützung des Status quo	67

3.4	Humor als eine kommunikative Handlung	70
3.5	Zunehmende Humor-Mediatisierung, zunehmende Mehrdeutigkeit	73
3.6	Medialer Humor als ein Element der sozialen Unterschiede	75
3.7	Zwischenfazit: Den Humor der Gegenwart verstehen	80
4	Ethnischer Humor	81
4.1	Ethnischer Humor und ethnische Witze: Definition und Dynamik	81
4.2	Ethnischer Humor als „Passierschein“ für Rassismus in der Öffentlichkeit	87
4.3	Ethnische und ästhetische Fragen zum Umgang mit ethnischen Humor	91
4.4	Regeln zur Zirkulation ethnischen Humors in der Öffentlichkeit	94
4.5	Plädoyer vs. Gegner: Die Diskussion um ethnischen Humor	98
4.6	Ethnischer Humor in den Medien	105
4.6.1	Das Genre der Komödie: Fernsehshows, Comedy- und Sketch-Shows	106
4.6.2	Ethnischer Humor und Genres: Die lustigen Minderheiten	111
4.6.3	„Ethno-Comedy“: Von lustigen Minderheiten zu kritischen Komikern	120
4.6.4	Araber und/oder Muslime: Von lustigen Subjekten zu Komikern?	125
4.6.5	Entwicklung der „Ethno-Comedy“ und des ethnischen Kabaretts im deutschen Sprachraum	133
4.6.6	Die „Ethno-Comedy“ und die Hypothese des parasozialen Kontakts	142
4.6.7	Ethnischer Humor in den Medien: „Ein zweischneidiges Schwert“	147
4.6.8	Zwischenfazit: Medialer ethnischer Humor und „Ethno-Comedy“	157
5	Rezeptionstheorie	161
5.1	Rezeptionsforschung: Von einer Masse von Rezipienten zu aktiven Handlungsträgern	161
5.2	Die drei Generationen der kritischen Rezeptionsforschung ...	167

5.2.1	<i>Encoding/Decoding</i> : Die erste Generation der Rezeptionsforschung	167
5.2.2	Die zweite Generation der qualitativen Rezeptionsforschung	168
5.2.3	Die dritte Generation der Rezeptionsforschung: Medienkulturen	171
5.3	Die Beiträge des symbolischen Interaktionismus zur Rezeptionsforschung	174
6	Theoretische Matrix zur Analyse medialen ethnischen Humors	179
Teil II Vorstellung der Fallstudien, Annahmen und Methodik		
7	Vorstellung der Fallstudien	191
8	Theoriegeleitete Annahmen in Bezug zu den Fragestellungen	195
9	Methodologisches Vorgehen	201
9.1	Qualitative Inhaltsanalyse	201
9.1.1	Filmisches Material	205
9.1.2	Ablauf der Analyse	207
9.1.3	Exemplarische Transkriptionsprotokolle	210
9.2	Gruppendiskussionen	212
9.2.1	Umsetzung der Gruppendiskussionen	214
9.2.2	Einfluss der <i>Insider-Outerider</i> -Rolle der Moderatorin	216
9.2.3	Leitfaden und Input-Material	222
9.2.4	Analyseprozess einer Gruppendiskussion	223
10	Vergleich von Fallstudien	227
Teil III Fallstudien		
11	Fallstudie Argentinien	233
11.1	Andersartigkeit in Argentinien	233
11.2	Die Anderen in den argentinischen Medien	238
11.3	Argentinischer Humor in den Medien	243
11.4	Qualitative Inhaltsanalyse: <i>Peter Capusotto y sus Videos – Un Programa de Rock</i>	250
11.4.1	Bestimmung des Ausgangsmaterials	250

11.4.2	Entstehungskontext für <i>Peter Capusotto y sus Videos – Un Programa de Rock</i>	251
11.4.3	Die unzähligen Gesichter Capusottos	253
11.4.4	Struktur der Sendung	255
11.4.5	Thematische Kategorien	258
11.4.6	Identifikation ethnischer bzw. Klassen-Stereotype	276
11.5	Rezeption der Sketche der Sendung <i>Peter Capusotto y sus Videos – Un Programa de Rock</i>	279
11.5.1	Kategorien zur Rezeptionsanalyse	280
11.5.1.1	Erkennung der Satire und der Ironie	280
11.5.1.2	Gründe des Lachens	284
11.5.1.3	Erkennung ethnischer Gruppen und Zustimmung zu bestehenden Stereotypen	285
11.5.2	Regeln zur Zirkulation ethnischen Humors	289
11.5.3	Die Satire und das Spektrum ihrer möglichen Lesarten	291
11.6	Zwischenfazit	293
12	Fallstudie Bolivien	297
12.1	Die Konstruktion der Andersartigkeit und die bolivianische Vorstellung von Nation	297
12.2	Indigene Mobilisierung	300
12.3	Regionalismus im „Halbmond“ und interne Migration in den Osten	303
12.4	Die Anderen in den bolivianischen Medien	309
12.5	Bolivianischer populärer Humor und seine mediale Darstellung	314
12.6	Qualitative Inhaltsanalyse: <i>Neo tu Espacio</i> , später <i>Los Mismos</i>	317
12.6.1	Festlegung des Ausgangsmaterial	318
12.6.2	Entstehungskontext der Sendung <i>Neo tu Espacio / Los Mismos</i>	318
12.6.3	Struktur der Sendung	320
12.6.4	Thematische Kategorien	323
12.6.5	Identifikation ethnischer Stereotype	335
12.6.6	Strategien zur Akzeptanz der indigenen und <i>Mestizo-Minstrel</i> Show	340

12.6.7	Indigene- und <i>Mestizo-Minstrel</i> in der Anden-Region	342
12.7	Rezeption der Sketche der Sendung <i>Neo tu Espacio / Los Mismos</i>	344
12.7.1	Kategorien zur Rezeptionsanalyse	345
12.7.1.1	Gründe des Lachens	345
12.7.1.2	Erkennung ethnischer Gruppen und Zustimmung bestehender Stereotypen	348
12.7.2	Regeln zur Zirkulation ethnischen Humors	352
12.7.3	Die Rezeption der Indigenen- und <i>Mestizo-Minstrel</i> -Show	355
12.8	Zwischenfazit	357
13	Fallstudie Deutschland	361
13.1	Die Konstruktion der Andersartigkeit im Kontext einer Einwanderungsgesellschaft	361
13.2	Die mediale Konstruktion der Andersartigkeit	364
13.3	Humor in den deutschen Medien	367
13.4	Qualitative Inhaltsanalyse: <i>Die Bülent Ceylan Show</i>	370
13.4.1	Bestimmung des Ausgangsmaterials	371
13.4.2	Entstehungssituation der Sendung <i>Die Bülent Ceylan Show</i>	371
13.4.3	Struktur der Sendung	373
13.4.4	Die verschiedenen Gesichter Bülent Ceylans	377
13.4.5	Thematische Kategorien	379
13.4.6	Ethnische Stereotype	388
13.4.7	Strategien zur Akzeptanz der „Ethno-Comedy“	391
13.5	Rezeption der Sketche der Sendung <i>Die Bülent Ceylan Show</i>	394
13.5.1	Erfahrung mit dem Genre der „Ethno-Comedy“	395
13.5.2	Relevanz der gemeinsamen regionalen Herkunft	396
13.5.3	Kategorien zur Rezeptionsanalyse	397
13.5.3.1	Gründe des Lachens	397
13.5.3.2	Erkennung von und Zustimmung zu ethnischen Stereotypen	402
13.5.4	Regeln zur Zirkulation und Akzeptanz ethnischen Humors	407
13.5.5	Parasozialer Kontakt zu Ceylan und seinen Charakteren	414

13.5.6 Die „Ethno-Comedy“ und ihre Lesarten	416
13.6 Zwischenfazit	419
Teil IV Fazit und Diskussion	
14 Zusammenfassung: Die untersuchten Fallstudien im Vergleich ...	423
14.1 Qualitative Inhaltsanalyse	423
14.2 Rezeption	430
15 Interpretation der Befunde im Hinblick auf die klassischen Humortheorien	437
16 Interpretation der Ergebnisse im Hinblick auf die soziopolitischen Kontexte der jeweiligen Länder	441
16.1 Satire über Rassismus im Rahmen der in Argentinien herrschenden politischen Auseinandersetzungen	441
16.2 „Indigene und <i>Mestizo-Minstrel</i> “ im Kontext der politischen Veränderungen	444
16.3 „Ethno-Comedy“: Medialer ethnischer Humor im Rahmen einer „liberalen ,westlichen‘ Gesellschaft“	445
17 Ergebnisse im Hinblick auf die Öffentlichkeitstheorien	449
18 Die Harmlosigkeit von Humor und Comedy im Rahmen der Gruppendiskussionen	455
19 Richtigkeit der theoriegeleiteten Annahmen	457
20 Praktische Empfehlungen für die Produktion ethno-humoristischer Inhalte	461
Literaturverzeichnis	465